



JAHRESBERICHT

**DER APOTHEKERKAMMER BERLIN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**



**APOTHEKER
KAMMER**
BERLIN

Littenstr. 10 • 10179 Berlin

Jahresbericht der Apothekerkammer Berlin für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Rechtliche Grundlagen	3
1.1 Angaben über die Kammer – Statistik Kammermitglieder und Apotheken	4
2. Kammer und Politik	4
2.1 Politische und berufspolitische Ereignisse	4
2.1.1 Deutschland	4
2.1.2 Berlin	6
2.1 Kammer intern	6
2.2.1 Organe, Ausschüsse, Gremien	6
2.2.2 Kammerrecht	6
3. Wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit	7
3.1 Pharmazeut:innen im Praktikum und Praktikumsbegleitender Unterricht	8
3.2 PKA-Ausbildung	9
3.3 Fortbildung	10
3.4 Fortbildungen mit der Ärztekammer	10
3.5 Berliner Forum Klinik & Offizin	10
3.6 Pharmakotherapeutisches Colloquium	11
3.7 Praxistraining Pharmazie	11
3.8 Zertifizierte Fortbildung	11
3.9 Weiterbildung	11
3.10 Zertifizierte Kompetenzerhaltung – Fortbildungspunkte.	12
3.11 Notdienst	12
3.12 Öffentlichkeitsarbeit	12
3.13 Pharmazeutische Praxis	14
3.14 AMiD – Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin	14
3.15 Arzneimitteltherapiesicherheit und Pharmakovigilanz.	14
3.16 Qualitätssicherung.	15
3.17 Qualitätsmanagement.	17
3.18 Arzneimittellager gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO	17
3.19 Fachspracheprüfungen	18

APOTHEKERKAMMER BERLIN – JAHRESBERICHT 2022

Die Apothekerkammer Berlin gibt mit dem Jahresbericht einen Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Verhältnisse der Kammer und über wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit des Geschäftsjahres. Diese werden in den politischen und berufspolitischen Kontext eingeordnet.

2022 – Das Jahr der „Multikrise“

Krieg in Europa, Energiekrise mit drohenden Black- und Brownouts, Inflation und Arzneimittelknappheit. – Die Fortsetzung der Bekämpfung der Pandemie und ihrer Auswirkungen, die das vorhergehende Geschäftsjahr geprägt hatte, geriet aufgrund des Ausmaßes der neuen Bedrohungen nahezu in den Hintergrund. Der dauerhafte Krisenmodus konnte nicht verlassen werden, sondern verschärfte sich weiter.

Dies hatte auch auf die wirtschaftliche Situation und das Stimmungsbild der Kammermitglieder erhebliche Auswirkungen: Nach einem wirtschaftlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 für die meisten Inhaber:innen mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf die Stabilität des Beitragsaufkommens der Kammer, zeigt nicht nur der Apothekenwirtschaftsbericht 2022 eine besorgniserregende Tendenz. Im Bundesdurchschnitt sind danach 2022 Rückgänge im Betriebsergebnis um 22,8 Prozent zu verzeichnen. Gleichzeitig – bedingt u. a. durch Inflation, Energiekrise, höheren Aufwand im Lieferengpassmanagement, Personalmangel sowie dem mit dem kurzfristig verabschiedeten GKV-Finanzstabilisierungsgesetz gestiegenen Kassenabschlag – belasten die höheren Aufwendungen die Inhaber:innen erheblich.

Die Stimmungslage ist daher in weiten Teilen der Mitgliedschaft nicht positiv. Es fehlt die Perspektive. Die gesetzgeberischen Maßnahmen, die oft als einseitig belastend für die Apotheker:innenschaft empfunden werden, verstärken diesen Effekt noch. Es bestehen nicht unerhebliche Befürchtungen, die Versorgung der Patient:innen auf Dauer nicht hinreichend sicherstellen zu können. Auch die Kammermitglieder, die nicht im Offizin-Bereich tätig sind, sind wegen der Gesamtwirtschaftslage und der angespannten Haushaltssituation in Bund und Ländern besorgt.

Als positive Entwicklung kann jedoch prinzipiell die Einführung der Pharmazeutischen Dienstleistungen bewertet werden: Seit Juni 2022 können fünf definierte Leistungen auf Grundlage der Regelungen des „Vor-Ort-Apotheken-Stärkungsgesetzes“ (VOASG) in Apotheken erbracht und entsprechend direkt mit den Krankenversicherungen abgerechnet werden. Die aktuell definierten pharmazeutischen Dienstleistungen wie auch die Möglichkeit, Schutzimpfungen gegen Covid und Grippe in Apotheken zu erbringen, bieten eine Chance zur Erschließung neuer Patient:innengruppen und ggf. auch Ertragsquellen. Die Implementierung läuft jedoch in 2022 sehr zurückhaltend. Gründe dafür könnten u. a. der Personalmangel, verschärft durch das sehr zeitaufwändige Lieferengpassmanagement, und der sehr hohe zusätzliche Dokumentationsaufwand sowie die teilweise verpflichtenden notwendigen Personalschulungen sein.

Die Kammer selbst unterstützte auch im Geschäftsjahr die Mitglieder – da wo möglich und rechtlich zulässig – intensiv bei der Bewältigung der Krisensituationen: Von der fortlaufend hohen Frequenz bei der Information zu den rechtlichen Rahmenbedingungen bis hin zu entsprechenden Schulungsangeboten, aber auch das intensive Engagement bei der Vertretung der Interessen der Mitgliedschaft auf Bundes- und Landesebene dienen allein dem Zweck, die belasteten Mitglieder bestmöglich zu unterstützen.

1. Rechtliche Grundlagen

Die Apothekerkammer Berlin (AK Berlin) ist die durch Gesetz für das Land Berlin errichtete Berufsvertretung aller Apothekerinnen und Apotheker. Sie ist eine landesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihr Sitz ist Berlin. Die Kammer kann unter ihrem Namen Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Rechtsgrundlage ist das Berliner Heilberufekammergesetz (BlnHKG) (GVBl. 2018, S. 622), das am 30.11.2018 in Kraft getreten ist.

Die Hauptsatzung vom 04.11.1993 (ABl. 1995, S. 994) gilt in der zuletzt durch Beschluss der Delegiertenver-

sammlung vom 25.11.2019 (ABl. 2020, S. 1032) geänderter Fassung. Die Kammer hat gemäß § 7 Abs. 1 BlnHKG i. V. m. § 3 Hauptsatzung u.a. die Aufgabe, die beruflichen Belange der Kammermitglieder unter Beachtung der Interessen der Allgemeinheit wahrzunehmen sowie

- die Erfüllung der Berufspflichten zu überwachen,
- für die Qualität der Berufsausübung zu sorgen,
- die berufliche Fort- und Weiterbildung zu fördern und die Weiterbildung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu regeln,
- die Berufsausbildung und die Prüfung des Fachpersonals der Kammerangehörigen zu regeln,
- aus dem Berufsverhältnis entstandene Streitigkeiten zu schlichten,
- Heilberufsausweise auszustellen und auszugeben,
- Aufgaben durchzuführen, die ihr von der Aufsichtsbehörde übertragen werden.

Organe der Kammer sind gemäß § 4 Abs. 1 Hauptsatzung die Delegiertenversammlung (DV) und der Vorstand. Die Mitglieder der DV vertreten in eigener Verantwortung die beruflichen Belange der Kammermitglieder. Der Beschlussfassung durch die DV sind insbesondere die in § 9 Hauptsatzung näher bezeichneten Sachverhalte vorbehalten. Der Vorstand führt die Geschäfte der Kammer. Zwei Vorstandsmitglieder, unter denen sich der Präsident oder die Präsidentin oder der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin befinden muss, vertreten die Kammer gerichtlich und außergerichtlich (§ 6 Abs. 3 Satz 2 Hauptsatzung).

Die Amtsperiode der am 20.03.2019 gewählten 15. Delegiertenversammlung hat am 01.05.2019 begonnen. Die Amtsperiode beträgt gemäß § 11 Abs. 2 BlnHKG fünf Jahre. Sie endet somit gemäß § 11 Abs. 2 BlnHKG i. V. m. § 1 Abs. 1 Wahlordnung am 30.04.2024.

1.1 Angaben über die Kammer – Statistik Kammermitglieder und Apotheken

Zum Stichtag 31.12.2022 wurden von den 16 Mitarbeitenden der Kammer (7 davon in Vollzeit) 5.817 Mitglieder (Vorjahr: 5.769) betreut. Die Zahl der Mitglieder ist damit erneut gestiegen. Die Zugänge fanden bei den aktiven Berufstätigen statt. Der stärkste Zugang von 49 war in der Gruppe der in Industrie und Verwaltung Tätigen zu verzeichnen (Vorjahr: +63, 2020: +35, 2019:

+38). Bei den in öffentlichen Apotheken beschäftigten Apotheker:innen ist ein leichter Abgang von 57 erfolgt (Vorjahr: +24, 2020: -54, 2019: +49). Die Zahl der Rentner ist um 21 auf 1.334 gestiegen, was die demografische Entwicklung widerspiegelt: 23 % der Kammermitglieder sind Rentner:innen.

Die Zahl der öffentlichen Apotheken in Berlin war somit auch im Berichtsjahr weiter rückläufig. Seit dem Jahre 2007 mit dem Höchststand von 892 Apotheken hat sich die Anzahl der Apothekenbetriebe in Berlin auf 736 reduziert (minus 17,5 %). In dem Zeitraum von 2007 bis 2022 sind 306 Apotheken geschlossen und 151 Apotheken eröffnet worden. In 2022 ist die Zahl der öffentlichen Apotheken in Berlin bei 16 Schließungen und 3 Neueröffnungen um 13 gesunken (736; Vorjahr: 749). Neben wirtschaftlichen Gründen kommt als Ursache für diese Entwicklung weiterhin die demografische Struktur der Inhaber:innen in Betracht. Zunehmend tritt auch das Thema Mieterhöhungen, Kündigung der Mietverträge und erfolglose Nachfolger:innensuche als Schließungsgrund hervor.

Die 736 Apotheken wurden von 605 Apothekeninhaber:innen geführt. Deren Zahl verringerte sich um 14 (Vorjahr: 619). Für den o. g. Zeitraum (2007 bis 2021) ist insgesamt ein Minus von 212 Apothekeninhaber:innen zu verzeichnen. Zum Stichtag 31. Dezember wurden insgesamt 166 Filialapotheken geführt (Vorjahr: 162).

Die Zahl der Apotheken mit Versandhandelserlaubnis stieg auf 130 (Vorjahr: 115). Die Anzahl der Krankenhausapotheken ist gleichbleibend 12 (Vorjahr: 12), die Zahl der Beschäftigten stieg auf 118 (Vorjahr: 96).

2. Kammer und Politik

2.1 Politische und berufspolitische Ereignisse

2.1.1 Deutschland

Im Koalitionsvertrag vom 07.09.2022 waren im Abschnitt „Pflege und Gesundheit“ einige wichtige Vorhaben (s. auch Geschäftsbericht 2021) aufgegriffen worden. Dass diese nicht oder nur schleppend umgesetzt werden konnten, lag sicher vor allem am Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der am 24.02.2022 begann und nicht nur das Berichtsjahr und die gesamten politischen Er-

Apothekerkammer Berlin – Zahlen 2022

	31.12.2022	31.12.2022	Veränderungen
Kammermitglieder	5.817	5.769	48
davon Frauen	4.128 (71 %)	4.094 (71 %)	34
davon Männer	1.689 (29 %)	1.675 (29 %)	14
Apothekeninhaber/innen	605	619	-14
davon Frauen	318 (52,5 %)	319 (51,5 %)	-1
davon Männer	287 (47,5 %)	300 (48,5 %)	-13
Öffentliche Apotheken	736	749	-13
davon Filialapotheken	166 (22,5 %)	162 (21 %)	4
Öffnungen	3	3	0
Schließungen	16	18	-2
Inhaberwechsel	38	37	1
Krankenhausapotheken	12	12	0
Tätigkeitsbereiche der Kammermitglieder			
Öffentliche Apotheken	2.712 (46,5 %)	2.769 (48 %)	-57
Krankenhausapotheken	118 (2 %)	96 (2 %)	22
Industrie + Verwaltung	1.253(21,5 %)	1.204(21 %)	49
Sonstige	1.734 (30 %)	1.688 (29 %)	46
davon:			
Nicht Berufstätige	387	374	13
Rentner	1.334	1.313	21
selbständig	13	1	12

eignisse und Maßnahmen des Jahres überschattete. Der Überfall hatte auch unmittelbare Auswirkungen auf den Berufsstand in Deutschland: Themen wie drohende Black- und Brownouts aufgrund der Energiekrise, die Fortsetzung der rechtlich unsicheren Rahmenbedingungen sowie die gleichzeitig erheblichen Lieferengpässe verschärften den ohnehin herausfordernden Berufsalltag der Kammermitglieder und prägten damit die Kammerarbeit. Die zum Umgang mit der Pandemie bereits etablierten kurzfristigen und befristeten Verordnungsänderungen führten weiterhin zu einem besonderen Informationsbedarf der Kammermitglieder.

Auf der Ebene des Bundesgesetzgebers ist im Berichtsjahr das Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ (GKV-FinStG), das am 11.11.2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde, besonders hervorzuheben. Hierin enthalten ist u. a. eine Erhöhung des Apothekenabschlags von 1,77 Euro auf 2,00 Euro. Die mit dieser Kürzung des Honorars pro Arzneimittel verbundene Absenkung der Apothekenro-

herträge in einer Zeit der inflationär bedingt steigenden Personal- und Allgemeinkosten sowie ansteigendem Lieferengpassmanagement führte zu erheblichen, jedoch insgesamt erfolglosen Protesten. In Anbetracht einer ungewöhnlich hohen Inflation könnte diese Entscheidung zu erheblichen Verwerfungen und einer echten Gefährdung in der Sicherheit der Arzneimittelversorgung führen, wenn für immer mehr Apothekeninhaber:innen die Leistungserbringung wirtschaftlich schwer zu erbringen ist. Es bleibt abzuwarten, wie sich weitere Gesetzesnovellen wie das Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungsgesetz (ALBVVG), das zum Zeitpunkt der Berichterstellung nur im Entwurf vorliegt, sowie das angekündigte Strukturreformgesetz, auswirken werden.

Letztlich ist zu erwähnen, dass die Digitalisierungsbemühungen der Bundesregierung deutlich ins Stocken geraten sind. Von der elektronischen Patient:innenakte bis zum E-Rezept werden die technischen Neuerungen von Patient:innen nur zögerlich angenommen. Im Oktober

2022 hatte laut iX Media die dafür notwendige Applikation der Gematik nur ca. 400.000 Downloads zu verzeichnen. Obgleich die Apotheken im Kammergebiet technisch und tatsächlich vorbereitet sind, gibt es aufgrund der Zurückhaltung kaum Anwendungen in diesem Bereich und damit auch kaum belastbare Erfahrungswerte im Echtbetrieb.

2.1.2 Berlin

In Berlin fand gleichzeitig mit der Bundestagswahl am 26.09.2021 die Wahl zum 19. Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen statt. Die Regierungskoalition von SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen wurde fortgesetzt. Regierende Bürgermeisterin ist Franziska Giffey (SPD). Im Senat erhielt das Gesundheitsressort einen neuen Zuschnitt mit den Bereichen Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Gesundheitssenatorin wurde Ulrike Gote (Bündnis 90/Die Grünen).

Durch das Urteil des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin vom 16. November 2022 musste die Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen vom 26. September 2021 wiederholt werden. Diese fand am 12. Februar 2023 statt. Die CDU erreichte 28,2 Prozent der Wählerstimmen und ist somit stärkste Kraft in Berlin. Die SPD kommt auf 18,4 Prozent der Stimmen, ebenso wie die Grünen. Die Linke konnte 12,2 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen, die AfD 9,1 Prozent. Die FDP scheitert mit 4,6 Prozent der Stimmen an der Fünf-Prozent-Hürde. Am 3.04.2023 veröffentlichten die neuen Regierungspartner für Berlin, CDU und SPD, ihren Koalitionsvertrag.

Neue Senatorin ist seit dem 27. April 2023 Dr. Ina Czyborra (SPD). Sie wird durch die Staatssekretär:innen Ellen Haußdörfer und Henry Marx unterstützt. Das Ressort wurde umbenannt in Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung können über potenzielle Auswirkungen auf die Arbeit der Kammer oder des Berufsstandes noch keine verbindlichen Aussagen getroffen werden.

Im Koalitionsvertrag (Stand 3.4.23) steht lediglich, dass das Ressort im Bereich Gesundheit SPD-geführt werden soll. Angaben zu den Bereichen „Pharmazeutische

Versorgung“ oder „Apothekenwesen“ sind nicht enthalten. Die Ergebnisse der Neuwahl hatten auf die Arbeitsabläufe im Geschäftsjahr 2022 keine Auswirkungen. Auch die behördliche Zusammenarbeit der Kammer z. B. mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales oder der Senatsverwaltung wurde durch die avisierten Neuwahlen nicht tangiert.

2.1 Kammer intern

2.2.1 Organe, Ausschüsse, Gremien

- **Sitzungen der Organe und Gremien im Berichtsjahr**

Die Organe und Ausschüsse traten im Berichtsjahr wie folgt zu Sitzungen zusammen:

Organ, Ausschuss	Anzahl der Sitzungen
Delegiertenversammlung	2 Präsenz; 1 Web-Info-DV
Vorstand	11 (2 in Präsenz, 5 Online, 4 Hybrid)
Ausschuss für Fortbildung	2 Präsenz
Ausschuss für Weiterbildung	1 Präsenz
Schlichtungsausschuss	0
Notdienstkommission	1

2.2.2 Kammerrecht

- **Achte Änderung der Prüfungsordnung für pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA - Prüfungsordnung) vom 21.06.2022 (ABl. 2022, S. 3562)**

Die achte Änderung der PKA- Prüfungsordnung beruht auf der verwaltungsgerichtlichen Entscheidung zur Besetzung von Prüfungsausschüssen. Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) hat am 15. Dezember 2021 eine neue Richtlinie „Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen“ erlassen. Die vorgenannte Richtlinie des Hauptausschusses des BiBB wurde am 02. Februar 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Änderung sieht vor, dass der Prüfungsausschuss aus drei Mitgliedern bestehen muss, sofern in einer Anlage zur Prüfungsordnung für bestimmte Prüfungsausschüsse keine höhere Anzahl festgelegt ist.

Mit der achten Änderung der PKA-Prüfungsordnung wird die Richtlinie des BIBB umgesetzt. Der Berufsbildungsausschuss hat in der Sitzung am 24.03.2022 die Achte Änderung der PKA-Prüfungsordnung beschlossen. Die Umsetzung in das Kammerrecht ist durch die Beschlussfassung der Delegiertenversammlung am 21.06.2022 erfolgt. Die Senatsverwaltung für Arbeit und Soziales hat die Änderung am 04. November 2022 genehmigt. Die Veröffentlichung im Amtsblatt für Berlin ist am 16. Dezember 2022, ABl. 2022 Nr. 51, Seite 3562 erfolgt.

- **Neunte Änderung der allgemeinen Entschädigungsordnung vom 22.11.2022**

Mit der neunten Änderung der allgemeinen Entschädigungsordnung hat die Delegiertenversammlung die Entschädigungen der Prüfer:innen für die Prüfung der Weiterzubildenden erhöht. Die Entschädigungen wurden von 30,00 EUR für die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden und 25,00 EUR für das weitere Mitglied der Prüfung auf einheitliche 50,00 EUR erhöht. Die Änderung wurde durch die Delegiertenversammlung am 22.11.2022 beschlossen.

Alle Details und näheren Informationen zu aktuell geltendem rechtlichen Grundlagen sind auf der Homepage unter:

 www.akberlin.de > **Recht zu finden.**

- **Ermittlungsverfahren und Rügen**

Die Apothekerkammer hat nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 BlnHKG die Aufgabe, die Erfüllung der Berufspflichten der Kammermitglieder und der Berufsangehörigen zu überwachen. Ziel ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Berufsausübung.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Ermittlungsverfahren eingeleitet. Es wurden keine Rügen ausgesprochen.

- **Sicherung der Qualität der Berufsausübung – Rezepturen**

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) überprüft im Rahmen der Apothekenüberwachung systematisch die Qualität von Rezepturen, die von Berliner Apotheken hergestellt wurden und übersendet der Kammer die bestandskräftigen Bußgeldbescheide. Der Vorstand überprüft die Fälle und entscheidet gemäß § 5

Abs. 2 Berufsordnung im Vernehmen mit dem Beschluss der Delegiertenversammlung vom 22.06.2010 über die Verpflichtung von Apothekenleiter:innen zu Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität. Im Berichtsjahr gab es eine Mitteilung des LAGeSo über im Rahmen der Apothekenüberwachung festgestellte Qualitätsmängel bei Rezepturen am 19.12.2022. Dieser Vorgang wird im Geschäftsjahr 2023 behandelt.

3. Wesentliche Ergebnisse der Kammertätigkeit

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der regelmäßig von der Kammer wahrgenommenen Aufgaben dargestellt. In 2022 wurden neue Projekte umgesetzt, die an dieser Stelle den regelmäßigen Berichtspunkten vorangestellt werden und über die hier gesondert berichtet wird.

- **Arbeitsgemeinschaft (AG) Projekte – Innovative Projektideen 2022**

Die Kammer hatte im Wirtschaftsplan 2021 erstmalig Mittel für die Finanzierung von Projekten bereitgestellt, um neue Themen zu erschließen und so den Handlungsrahmen der Kammer im Sinne der satzungsgemäßen Aufgaben innovativ zu erweitern. Hierzu hatte die Delegiertenversammlung eine AG Projekte gebildet, an der sich Vertreter:innen aller fünf in der Delegiertenversammlung vertretenen Listen beteiligen konnten. Die AG wird seither von dem Vorstandsmitglied Dr. Eva Göbgen geleitet. Es findet eine entsprechende Ausschreibung statt. Die zur Verfügung gestellten Mittel sind durch den Wirtschaftsplan limitiert und sind regelmäßig auf ein Geschäftsjahr begrenzt. Ideengebende konnten 2021 erstmalig ihre Projektvorschläge bei der Apothekerkammer Berlin einreichen.

Die Vorschläge wurden intensiv geprüft und der Projektvorschlag „Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei speziellen Erkrankungen – Patientengruppen („TEAM“)" von Frau Prof. Kloft von der Freien Universität Berlin zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Studierenden von Pharmazie und Medizin wurde von der Delegiertenversammlung am 22.11.2021 mit großer Mehrheit angenommen. 2022

startete das Projekt. Der Bericht über die erste Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende wurde im Rundschreiben 4/2022 publiziert und eine entsprechende Berichterstattung erfolgte in der ersten Sitzung der Delegiertenversammlung 2023.

In 2022 erfolgte die nächste Einladung zur Einreichung von neuen Projekten. Zum 31.07.2022 wurden drei Projektvorschläge eingereicht. Die AG Projekte prüfte die Projektvorschläge auf Vollständigkeit und auf Eignung und Nutzen für die Berliner Apotheker:innenschaft. Zur Vorbereitung auf die Entscheidung über die Projektvorschläge durch die DV wurden alle Delegierten zu einer Online-Informationsveranstaltung am 07.11.2022 eingeladen, in der die Ideengebenden ihre Projektvorschläge vorstellten und Fragen der Delegierten beantworteten.

Bei den finalen Abstimmungen der Delegiertenversammlung über die drei eingereichten Projektvorschläge „Interdisziplinäre Polypharmazieanalyse in der Häuslichkeit“, „Optimiertes Personalmatching“ und „Schaufenstermaterialien mit Klima- und Umweltbezug für Apotheken“ fand kein Projekt die erforderliche Mehrheit in der Delegiertenversammlung. Die aktuelle Ausschreibung für 2023 läuft.

• **Innovationsfondsprojekt SepWiss – Fortbildungen und Informationsmaterialien für Apotheken**

„Sepsis ist vermeidbar. Unwissen über Sepsis ist tödlich“ – Unter diesem Motto startete im August 2021 die Informationskampagne des Innovationsfondsprojekts „SepWiss“ in Berlin und Brandenburg unter der Leitung der Sepsis-Stiftung. Die Apothekerkammer unterstützte als Multiplikator das Projekt zur Stärkung der Gesundheitskompetenz und Verbesserung der Sepsisfrüherkennung und -prävention und war auch 2022 mit eigenen Live-Online-Vorträgen „Drohende Sepsis erkennen und richtig behandeln“ dabei. Darüber hinaus wurden Informationspakete mit Flyern und Broschüren an alle Apothekenteams verschickt.

3.1 **Pharmazeut:innen im Praktikum und Praktikumsbegleitender Unterricht**

Der Praktikumsbegleitende Unterricht (PbU) für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP) fand im Mai und im November 2022 statt. An beiden Ter-

minen wurde der komplette Stoff in jeweils zwei Blöcken zu je zwei Wochen (Block Pharmazeutische Praxis und Block Recht und Wirtschaft) vermittelt. Die PhiP haben die Möglichkeit, innerhalb des einjährigen Pflichtpraktikums den Unterricht an einem Termin komplett oder an zwei Terminen jeweils einen Block zu besuchen, was gerade dann sehr gerne genutzt wird, wenn das praktische Jahr in unterschiedlichen Betrieben abgeleistet wird. Alle Seminare und Vorträge wurden aufgrund der Coronapandemie auch 2022 als Live-Online-Veranstaltungen (Web-PbU) durchgeführt und sehr positiv evaluiert.

• **Teilnehmendenzahlen und Evaluationen**

Zum Web-PbU – Block Pharmazeutische Praxis konnte die Apothekerkammer Berlin im **Mai 2022** 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, davon fünf Hospitant:innen (Apothekerinnen und Apotheker aus anderen Ländern, die sich auf Fachspracheprüfung und Kenntnisstandsprüfung vorbereiten). Am Web-PbU – Block Recht und Wirtschaft – nahmen 42 Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum aus sechs Bundesländern sowie vier Hospitant:innen teil (46 Teilnehmende insgesamt).

Alle Web-Seminare wurden einzeln evaluiert. Im Nachgang jeder Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die „Umsetzung des Themas“ und „Vortragsstil und Präsentation“ mit Noten zwischen 1 (sehr gut) und 4 (nicht so gut) bewerten. Die 31 Veranstaltungen des Unterrichtsblockes Pharmazeutische Praxis wurden im Durchschnitt mit den Noten 1,3 (Umsetzung des Themas) und 1,3 (Vortragsstil und Präsentation) bewertet, die 26 Web-Seminare des Blockes Recht und Wirtschaft mit den Noten 1,5 (Umsetzung des Themas) und 1,5 (Vortragsstil und Präsentation).

Am Web-PbU im **November 2022** nahmen am Unterrichtsblock Pharmazeutische Praxis 50 PhiP teil sowie drei Apothekerinnen und Apotheker aus anderen Ländern (Hospitant:innen). Zum Block Recht und Wirtschaft konnte die Apothekerkammer insgesamt 51 Teilnehmende begrüßen, davon drei Hospitant:innen. Die Ergebnisse der Evaluationen fielen ähnlich denen im Mai aus.

Nach den Pandemie Jahren stellte sich die Frage, ob die pandemiebedingten Veränderungen (online-Lehre) bzw. gegebenenfalls Einschränkungen während der Praktika

Einfluss auf die Prüfungen und die Prüfungsergebnisse hatten. Eine Anfrage der Kammer beim Landesprüfungsamt Berlin ergab ein insgesamt positives Fazit:

- Die Prüfungen konnten während der Pandemie die gesamte Zeit unter Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen durchgeführt werden.
- Es gab keine Prüfungsversäumnisse aufgrund Corona-bedingter Unterbrechungen des Praktischen Jahres.
- Die Durchfallquote beim 3. Staatsexamen in den Corona-Jahren 2020 und 2021 war sehr gering, endgültig durchgefallen ist keine:r der Prüflinge.
- Auch die Durchfallquoten bei den Kenntnisprüfungen waren nicht höher als sonst.

Eine mehrjährige Statistik über Teilnehmendenzahlen und Durchfallquoten kann das Landesprüfungsamt zwar systembedingt nicht zur Verfügung stellen, gleichwohl ist der Gesamteindruck, dass die Corona-Pandemie keinerlei negativen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse hatte. Die Prüflinge seien insgesamt sehr gut vorbereitet gewesen.

Ausblick: Bei den Abschluss-Evaluationen aller sechs bisher durchgeführten online-Unterrichtszyklen empfahlen jeweils etwa drei Viertel der Teilnehmenden der Kammer, den PbU auch in der Zukunft komplett oder größtenteils online durchzuführen, da auch auf die Prüfungsergebnisse kein negativer Einfluss zu verzeichnen ist. Diese positiven Erfahrungen werden in die Post-Corona-Planung des PbU einfließen.

• **Kostenlose Teilnahme am Zentral-laboratorium(ZL)-Ringversuch Rezeptur**

Die Bundesapothekerkammer (BAK) empfiehlt jeder Apotheke, einmal jährlich an einer externen Qualitätskontrolle bei der Rezepturerstellung, einem Ringversuch, teilzunehmen. Ziel ist es, Rezepturarzneimittel mit einem hohen und konstanten Qualitätsstandard herzustellen und die Apothekenbetriebe in die Lage zu versetzen, diesen Standard überprüfen zu können. Um das Qualitätsbewusstsein bereits beim Berufsnachwuchs zu verankern, stellt die Apothekerkammer Berlin Mittel für die Teilnahme von Pharmazeut:innen im Praktikum an einem ZL-Ringversuch Rezeptur bereit und übernimmt die Kosten für eine durch die PhiP in der Ausbildungsapotheke hergestellte Ringversuch-Rezeptur. Teilnahmeberechtigt sind PhiP mit Ausbildungsstätten in Berlin. Im Rahmen der Unterrichtsveranstaltungen 2022 erfolg-

te erneut eine umfassende Sensibilisierung für das Projekt. Im Jahr 2022 nutzten 30 PhiP (2021: 32 PhiP) das Angebot.

3.2 PKA-Ausbildung

• **Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse, Prüfungen, Ausschüsse und Ausbildungsberatung**

Für das Ausbildungsjahr 2022 konnten bei der Apothekerkammer Berlin 107 neue Ausbildungsverträge (41 Verträge zum Ausbildungsbeginn Februar; einschließlich der Monate März bis Juli und 66 Verträge zum Ausbildungsbeginn August; einschließlich der Monate September bis Dezember) registriert werden. Gegenüber 87 registrierten Verträgen im Vorjahr, ist eine deutliche Steigerung von neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnissen zu verzeichnen. Wegen der Lösung von Ausbildungsverträgen hatten zum 31.12.2022 noch 72 Verträge Bestand. Per 31.12.2022 waren 158 Ausbildungsverhältnisse eingetragen und betreut worden.

Es wurden zwei Abschlussprüfungen und zwei Zwischenprüfungen mit folgenden Teilnehmerzahlen durchgeführt:

Prüfungen	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden
Abschlussprüfung Winter 2021/2022	18	12	6
Zwischenprüfung Frühjahr 2022	12	--*	--*
Abschlussprüfung Sommer 2022	37	34	3
Zwischenprüfung Herbst 2022	30	--*	--*

* Bei Zwischenprüfungen nur Teilnahmepflicht, keine Bewertung bestanden / nicht bestanden

Die 4. Sitzung des Prüfungsausschusses (Berufungszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2023) fand am 03.03.2022 Corona-bedingt als Online-Sitzung statt. Hauptthema dieser Sitzung war die Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Verkürzung, Verlängerung und Ausbildung in Teilzeit sowie die

8. Änderung der PKA-Prüfungsordnung, welche anhand der versandten Synopse, der 8. Änderung der PKA-Prüfungsordnung und der Richtlinie des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen vom 15.12.2021, besprochen wurden.

Die 2. Sitzung des Berufsbildungsausschusses (Berufungszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2023) fand am 24.03.2022 statt. Die Vorsitzende stellte den Beschluss zur 8. Änderung der PKA-Prüfungsordnung zur Abstimmung. Dieser wurde einstimmig angenommen.

Die beiden Ausbildungsberaterinnen sind Ansprechpartnerinnen für Apotheken, Auszubildende und die Berufsschule. Sie besuchen die Apotheken, die ein neues Ausbildungsverhältnis abgeschlossen haben und betreuen nach Bedarf auch bereits fortgeschrittene Ausbildungsverhältnisse.

Die Job-Messe „Gesundheit als Beruf“ in der Urania fand pandemiebedingt nicht statt. Somit konnte die Kammer dort nicht, wie in den vergangenen Jahren üblich, über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Apotheke und in anderen Berufsfeldern, informieren.

3.3 Fortbildung

Das Jahr 2022 war für die Apothekerkammer Berlin auf Grund der Corona-Pandemie erneut ein schwieriges Jahr bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen. Unter Einhaltung der geltenden Kontaktbeschränkungen, Hygiene- und Abstandsregelungen war es jedoch möglich, neben den online-Kursen auch wieder Veranstaltungen im Präsenz-Format anzubieten. Diese wurden mit einer deutlich niedrigeren Teilnehmendenzahl durchgeführt als vor der Pandemie.

Insgesamt konnte den Fortbildungsinteressierten auch im Jahr 2022 ein attraktives und vielseitiges Vortrags- und Seminarangebot unterbreitet werden. Im Zusammenhang mit der Einführung der pharmazeutischen Dienstleistungen im Juni 2022 wurde der Fokus des Fortbildungsangebots im zweiten Halbjahr verstärkt auf diese Anforderungen gelegt. So fanden Live-Online-Seminare zu den Themen „Medikationsanalyse“ und „Blutdruck“ sowie ein Live-Online-Vortrag zum Thema

„Orale Tumortherapeutika“ statt. Auch in 2023 wird ein Schwerpunkt auf Angeboten für die fünf pharmazeutischen Dienstleistungen liegen.

Gemeinsam mit der Fachstelle für Suchtprävention und der Ärztekammer wurde im September 2022 eine Aktionswoche zum Thema „Verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten“ ins Leben gerufen, um die Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema in der Öffentlichkeit zu schulen, aber auch Apotheker*innen und Ärzt:innen Tools an die Hand zu geben, um sicherer mit Betroffenen im Alltag umzugehen. Begleitend dazu bot die Apothekerkammer Berlin zwei Online-Vorträge zum Thema „Awareness-Woche: Riskanter Arzneimittelgebrauch“ an.

	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmenden
Präsenz-Veranstaltungen		
Seminare/ Workshops	9	95
Live-Online-Veranstaltungen		
Seminare/ Workshops	18	436
Vorträge	11	1231
Insgesamt	38	1762

3.4 Fortbildungen mit der Ärztekammer

Dr. Christian Heyde plante als Beauftragter für gemeinsame Fortbildungen der Apothekerkammer Berlin mit der Ärztekammer Veranstaltungen. Im Jahr 2022 wurden zwei Vorträge als Live-Online-Veranstaltungen zu den Themen „Biosimilars und Pharmakotherapie in der Onkologie“ und „Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie“ durchgeführt. An beiden Vorträgen haben insgesamt 245 Apotheker:innen teilgenommen. Im Jahr 2023 wird diese Fortbildungsreihe mit zwei Live-Online-Vorträgen zu den Themen „Sepsis in Arztpraxis und Apotheke“ und „Aktuelle Aspekte einer sicheren Pharmakotherapie“ fortgesetzt.

3.5 Berliner Forum Klinik & Offizin

Mit dem Berliner Forum Klinik & Offizin werden Apothekerinnen und Apotheker aus der öffentlichen Apotheke und der Krankenhausapotheke zusammengeführt. Die

Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigen Anforderungen, die beide Fachdisziplinen gleichermaßen betreffen.

Die Kammer bietet diese Fortbildungen mit dem Verband der Krankenhausapotheker – ADKA-Landesverband Berlin - gemeinsam an. Das Forum wird von Gerrit Herre (ADKA und Vorstand der AK Berlin) organisiert und durchgeführt. Die AK Berlin übernimmt die Finanzierung.

Beide im Jahr 2022 geplanten Vorträge fanden als Live-Online-Veranstaltungen statt. Für die Fortbildungen wurden die Themen „Sepsis – kennen, erkennen und entsprechend handeln“ und „THC und CBD in der Schmerzmedizin“ gewählt. Mit 323 Teilnehmenden erhöhte sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 44 %.

3.6 Pharmakotherapeutisches Colloquium

Die gemeinsame Fortbildungsreihe der Apothekerkammer Berlin und der DPhG Landesgruppe Berlin-Brandenburg wurde auch im Jahr 2022 sehr erfolgreich fortgesetzt. Prof. Matthias Melzig (DPhG Berlin-Brandenburg), Maximilian Buch (Vorstand AKB) und Dr. Benno Rießelmann (Beauftragter der AKB) stimmten Themen ab und wählten die Referierenden aus. Die sechs Live-Online-Veranstaltungen standen unter anderem unter dem Motto Grundlagen und pharmazeutische Praxis. 737 Teilnehmende besuchten die stattgefundenen sechs Colloquien. Aufgrund der positiven Resonanz und der gestiegenen Anzahl der Teilnehmenden, finden die Veranstaltungen 2023/2024 weiter als Live-Online-Vorträge statt.

3.7 Praxistraining Pharmazie

Die Veranstaltungsreihe Praxistraining Pharmazie ermöglicht es, die zur Verfügung stehenden Laborräume des Lette-Vereins für Praktika, Workshops und Seminare zu nutzen. 2022 waren 4 Praktika zu folgenden Themen geplant:

- Grundkurs Rezeptur (3 Praktika geplant)
- Pädiatrische Kapseln (1 Praktikum geplant)

Aufgrund der pandemischen Lage musste eines von vier geplanten Präsenz-Seminaren abgesagt werden. Die

durchschnittliche Anmeldezahl für die Praktika lag bei 9. Die Planung des Angebots erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Koordinatorin des Lette-Vereins, Frau Ellsäßer, der Vorsitzenden des Ausschusses für Fortbildung und der Geschäftsstelle. Die Apothekerkammer Berlin übernimmt die Finanzierung.

3.8 Zertifizierte Fortbildung

Zertifizierte Fortbildung ATHINA: 2022 wurde durch die Apothekerkammer Berlin die Zertifizierte Fortbildung „ATHINA – Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken“ mit 2 mal 16 Stunden angeboten.

Digitale Transformation – Gemeinsam im Team: Diese zertifizierte Fortbildung wurde 2022 erstmals durch die Apothekerkammer Berlin angeboten. Sie war in 6 Module unterteilt und hatte einen Umfang von 17 Stunden.

Impfseminare (Grippe und Covid) – Qualifizierung der Berliner Apotheker:innen: Mit Verabschiedung des Pflegebonusgesetzes am 28. Juni 2022 wurden Gripeschutzimpfungen durch Apothekerinnen und Apotheker in die Regelversorgung überführt, indem im Infektionsschutzgesetz (IfSG) der neue § 20c eingefügt wurde. Die BAK vereinheitlichte die Curricula für die Impfungen Grippe und Covid, sodass die geforderten Inhalte in einem einheitlichen Praxisseminar abgebildet und geschult werden konnten. Der Besuch des Theorie-Seminars „Grippe“ wurde ebenfalls zum Erwerb der Impfberechtigung „Covid-19“ anerkannt. Der Theorieteil wurde 2022 zweimal angeboten. Praxis-Seminare fanden 16x mit insgesamt 302 Teilnehmenden statt.

3.9 Weiterbildung

Approbierte Pharmazeut:innen sind per se Generalist:innen. Auf Grundlage der Weiterbildungsordnung bietet die Apothekerkammer Berlin ihren Mitgliedern an, sich entsprechend eines gewählten Tätigkeitsfeldes durch Weiterbildung zu spezialisieren. Diese stellt eine berufspraktische Spezialisierung dar, bei der im Rahmen einer hauptberuflichen Tätigkeit vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in einem pharmazeutischen Gebiet oder Bereich vermittelt werden. Der Abschluss einer Weiterbildung berechtigt zum Führen eines Fachapotheker:innentitels oder einer Zusatzbezeichnung.

In 2022 gab es erneut eine Steigerung bei der Zulassung von Befugten zur Weiterbildung von 99 auf 107 (+8 zu 2021), den größten Zuwachs gab es dabei im Gebiet Allgemeinpharmazie: 30 (+3). Die Weiterzubildenden sind wie folgt verteilt: Die Gruppe „Arzneimittelinformation“ stellt mit 48 Personen die meisten Weiterzubildenden, gefolgt von der „Klinischen Pharmazie“ mit 45 Personen und der „Allgemeinpharmazie“ mit 43 Personen. Insgesamt betreute die Apothekerkammer Berlin in 2022 175 Weiterzubildende.

2022 konnten 13 Weiterzubildende ihre Weiterbildung in folgenden Gebieten erfolgreich abschließen: 4 Allgemeinpharmazie, 7 Arzneimittelinformation, 1 Toxikologie und Ökologie und 1 Öffentliches Pharmaziewesen. Im Bereich Geriatrie Pharmazie konnte 1 Prüfung und im Bereich Infektiologie konnten 2 Prüfungen erfolgreich abgelegt werden.

2022 konnten in der Allgemeinpharmazie 11 Weiterbildungs-Seminare stattfinden, in der Arzneimittelinformation 3 WB-Seminare, 2 in der Pharmazeutischen Analytik und Technologie, sowie 1 WB-Seminar in der Toxikologie und Ökologie. Die modular aufgebaute Bereichsweiterbildung Ernährungsberatung wurde mit Modul 1 (23h) und Modul 2 (22h) angeboten und durchgeführt.

Die meisten Seminare fanden auch 2022 als Live-Online-Seminare aufgrund der Corona-Situation statt.

3.10 Zertifizierte Kompetenzerhaltung – Fortbildungspunkte

Wie in den Jahren zuvor wurden die meisten Fortbildungsveranstaltungen auch im Jahr 2022 aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie online angeboten. Allerdings konnten auch wieder zunehmend Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, so dass die Planung weiterhin oft kurzfristig an die aktuelle Situation angepasst werden musste.

Im Jahr 2022 wurden 22 Fortbildungszertifikate an 16 Apotheker:innen sowie 6 Zertifikate an nichtapprobierte pharmazeutische Berufsgruppen ausgestellt. Zum 31.12.2022 besaßen 120 Apotheker:innen (146 in 2021) und 23 Nichtapprobierte (26 in 2021) ein gültiges freiwilliges Fortbildungszertifikat. Bei den externen

Akkreditierungen war 2022 ein leichter Anstieg zu verzeichnen, da auch hier zunehmend wieder Vor-Ort-Veranstaltungen durchgeführt wurden und somit die Apothekerkammer Berlin für die Akkreditierung zuständig war. 61 Fortbildungen konnten akkreditiert werden. (44 in 2021 – 97 in 2020). Eine Ablehnung musste nicht ausgesprochen werden.

Dr. Benno Rießelmann, der 2019 vom Vorstand als Beauftragter für Zertifizierte Kompetenzerhaltung berufen wurde, begleitete auch 2022 die Akkreditierung der Fortbildungsmaßnahmen.

3.11 Notdienst

Die Notdienstkommission resümiert auch für den Berichtszeitraum erneut, dass die Berliner Apotheken den Notdienst sehr zuverlässig durchgeführt haben. Bei im Berichtsraum von den 736 Apotheken insgesamt geleisteten 10.020 Notdiensten gab es lediglich fünf Beschwerden wegen nicht durchgeführtem Notdienst. Nach Anhörung bzw. Möglichkeit zur Stellungnahme konnten die Apothekenleiter:innen insbesondere durch Vorlage von Kassenbelegen jedoch nachweisen, dass der Notdienst geleistet worden war, sodass sich die vorgenannten Beschwerden als unbegründet erwiesen bzw. es wurde wegen des Zusammentreffens außergewöhnlicher Umstände und fehlendem Vorwurf eines Pflichtversäumnisses im Einzelfall seitens des Vorstandes keine Rüge ausgesprochen.

Auch 2022 bot die Kammer neben der im Dezember an alle Apotheken verschickten Notdienstbroschüre wieder die Notdienstdaten 2023 als elektronische Datei zur nichtkommerziellen Verwendung an. Diese Datei kann von den Apotheken sowohl für deren elektronische Notdienstanzeige als auch zur Pflege der Notdienstdaten auf elektronischer Basis genutzt werden.

3.12 Öffentlichkeitsarbeit

• Publikationen

Die wesentlichen Kommunikationsmittel der Kammer sind die kammerinternen Publikationen „Rundschreiben“ und der Newsletter „Kammer aktuell“.

Das „Rundschreiben“ ist im Berichtsjahr planmäßig mit vier Ausgaben erschienen. Informationen via Newsletter „Kammer aktuell“ wurden 107-mal verschickt (Vorjahr: 111, 2019: 31; 2018: 26). Die erhebliche Steigerung der Anzahl der Ausgaben von „Kammer aktuell“ ist in dem hohen Informationsbedürfnis der Kammermitglieder, insbesondere der Apotheken, über Maßnahmen des Gesetz- und Verordnungsgebers zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und deren Umsetzung durch die Apotheken begründet. Hinzu kamen im Berichtsjahr u. a. Informationen zu den seit dem 10. Juni 2022 abrechenbaren pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL), Covid-19- und Gripeschutzimpfungen in Apotheken sowie der Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine mit Arzneimitteln und den Umgang mit Lieferengpässe (z. B. Tamoxifen) und E-Rezepten. Aktuell haben 2.328 Personen „Kammer aktuell“ abonniert. Darüber hinaus wurden 25 Newsletter „Fort- und Weiterbildung“ (Vorjahr: 15) an 1.511 Abonentinnen und Abonnenten sowie 9 Newsletter „Qualität“ (1.176 Abonentinnen und Abonnenten) versandt. Aufgrund der Kündigung der verantwortlichen Mitarbeiterin war die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit ab Mitte des Jahres nicht mehr besetzt.

- **Corporate Design - Neues Layout des Rundschreibens und der Newsletter**

Unter Mitwirkung des Vorstandes und der Arbeitsgemeinschaft „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ wurde 2021 dem Corporate Design nach mehr als 20 Jahren mit einem neuen Logo und Farben ein neues Erscheinungsbild gegeben. 2022 wurden das Layout des Rundschreibens und der Newsletter dementsprechend grundlegend überarbeitet. Beide Medien erscheinen seit Anfang des Jahres im neuen Corporate Design.

- **Themen in den Medien**

Die Apothekerkammer Berlin war auch im Jahr 2022 Ansprechpartnerin zahlreicher Medien. Die Themenschwerpunkte in den medialen Nennungen waren u. a.:

- Covid-19-Impfungen und Gripeschutzimpfungen in Apotheken
- Impfpässe/Impfzertifikate und Fälschungen
- Corona: Einfluss der Omikronwelle auf Alltag und Infrastruktur – Bedeutung der Apotheken

- Klimaschutz und Nachhaltigkeit (im Bereich Gesundheit, Arzneimittel und Apotheke)
- Nahrungsergänzungsmittel und (sinnvolle oder riskante?) Kombination mit Arzneimitteln
- Lieferengpässe
- riskanter Arzneimittelkonsum
- **Projekte: „Apotheke macht Schule“ und „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“**

Auch in 2022 wurden beide „Nachwuchs“-Projekte fortgeführt. So fanden im Rahmen des Projektes „Apotheke macht Schule“ wieder Präventionsvorträge und Workshops an Berliner Schulen statt. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie waren es jedoch deutlich weniger Veranstaltungen als in den vorangegangenen Jahren.

Das Vortragskonzept hat das Ziel, das Gesundheitsbewusstsein im Sinne einer Primärprävention zu stärken und Hilfestellungen zu geben. Es richtet sich an Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte. Die Vorträge finden im Rahmen des Unterrichts, an Elternabenden oder bei Lehrerfortbildungen statt und leisten einen wertvollen Schutz zur Förderung der Gesundheit.

Auch das Projekt „Pharmazie schafft Arbeitsplätze“ unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Annette Dunin von Przychowski wurde 2022 fortgeführt. Das 2016 gestartete Projekt hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und die Bandbreite pharmazeutischer Berufe zu informieren. Seit 2018 konnten Interessierte dabei zusätzlich ein Schnupperpraktikum in Apotheken absolvieren. 2022 waren Praktika aufgrund der Pandemie nicht möglich.

- **Kammerhomepage www.akberlin.de**

Die Inhalte der Kammerhomepage wurden auch 2022 mehrfach an aktuelle Entwicklungen und Anforderungen, insbesondere induziert durch die Corona-Pandemie, angepasst. Neben eigenen Informationsbereichen zu Corona und zur Telematikinfrastuktur wurde im Stellenmarkt ein Bewerber:innen-Portal zur Gewinnung von pharmazeutischem Personal für die Berliner Corona-Impfzentren geschaffen, mit dem die Apothekerkammer die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bei der Personalgewinnung unterstützt hat. Außerdem wurde für

die Bereiche der Beantragung von Heilberufsausweisen und die Anmeldung zu Veranstaltungen ein neues Portal (geschützter Anmeldungsbereich) aufgebaut. In 2023 ist ein grundlegender Relaunch der Kammerseite geplant.

- **Apothekenumfrage**

Auch in 2022 wurde die sogenannte Apothekenumfrage zur Darstellung der wirtschaftlichen und allgemeinen Situation der Apotheken im Kammergebiet wieder in einem vergleichbaren Aufbau durchgeführt.

3.13 Pharmazeutische Praxis

- **Info-Center Pharmazeutische Praxis**

Die Kammer beantwortete im Berichtsjahr 38 komplexe Anfragen zu Themen der pharmazeutischen Praxis. Der Großteil der Anfragen betraf die Themengebiete Arzneimittelgesetz inkl. Arzneimittelverschreibungsverordnung, Betäubungsmittelrecht, Apothekenbetriebsordnung, Rezeptur und Nahrungsergänzungsmittel und aut-idem-/aut-simile-Austausch bei Nichtverfügbarkeit verordneter Arzneimittel (Regelungen der SARS-CoV-2-Arzneimittelversorgungsverordnung). Hinzu kam eine statistisch nicht erfasste größere Anzahl an Fragen zu Corona- und Gripeschutzimpfungen in Apotheken und den neuen pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL).

Im Kammerrundschreiben wurden u.a. folgende Artikel in der Rubrik Apothekenpraxis publiziert:

- COVID-19-Impfungen in Apotheken
- COVID-19-Therapeutika Lagevrio® und Paxlovid® - Besonderheiten bei der Bestellung, Beratung und Abrechnung
- T-Rezepte: Änderung von Regelungen zur Verschreibung von Lenalidomid
- Diclofenac: So kann gute Beratung die Belastung des Grundwassers verringern
- Was Klimawandel mit Gesundheit zu tun hat
- Die pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL): Das Wichtigste im Überblick
- Gripeschutzimpfung als Regelversorgung in Apotheken
- AMTS-AWARENESS: Orale Retinoide – Schwangerschaft sicher verhüten!

Relevante Themen und neue Fragestellungen wurden zudem stets tagesaktuell in Beiträgen für den Newsletter „Kammer aktuell“ aufbereitet.

3.14 AMiD – Der Arzneimittelinformationsdienst der Apothekerkammer Berlin

AMiD unterstützt seit 1998 Berliner Apothekerinnen und Apotheker bei der Beantwortung komplexer Arzneimittelfragen. Die Expert:innen aus dem Klinikbereich müssen beispielsweise zeitnah Informationen zu Nahrungsergänzungsmitteln ausfindig machen, Interaktionen sowie Meldungen über seltene Nebenwirkungen einschätzen und Dosierungen von Rezepturen und Fertigarzneimitteln bewerten und so die Apothekenteams mit Informationen aus (kostenpflichtigen) klinischen Datenbanken unterstützen. Auch konkrete Therapieempfehlungen von Therapien im off-label-use sowie Dosierungs- und Anwendungshinweise werden abgefragt. Die fortlaufend erfasste Zufriedenheit der Kammermitglieder mit dem Informationsdienst ist sehr hoch.

Der AMiD-Kooperationspartner, die Apotheke des HELIOS Klinikum Berlin-Buch beantwortete in 2022 elf Anfragen aus Berliner Apotheken (2020: 6, 2021: 10 Anfragen).

3.15 Arzneimitteltherapiesicherheit und Pharmakovigilanz

Die Rolle von Apothekerinnen und Apothekern als Fachleute für Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) findet zunehmend Beachtung in der Öffentlichkeit. Die Kammer hat auch 2022 in den Bereichen strukturierte Beratung und interprofessionelle Zusammenarbeit die AMTS und Patientensicherheit in den Fokus der Apothekerinnen und Apotheker gerückt und deren Kompetenz in diesen Bereichen weiter ausgebaut.

- **ATHINA- und Medikationsanalyse**

Seit 2019 bietet die Apothekerkammer Berlin die Intensivfortbildung ATHINA an, um strukturierte Medikationsanalysen in öffentlichen Apotheken zu implementieren. Das Fortbildungskonzept wurde von der Apothekerkam-

mer Nordrhein entwickelt und wird mittlerweile von zwölf Apothekerkammern angeboten. Der 16-stündige ATHINA-Basisworkshop fand 2022 zweimal statt, es wurden 38 Apotheker:innen geschult. Insgesamt haben (Stand 31.12.2022) 90 Berliner Apothekerinnen und Apotheker ein gültiges ATHINA-Zertifikat.

Seit dem 10. Juni 2022 kann die pharmazeutische Dienstleistung „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“ (Medikationsanalyse) Patient:innen in der ambulanten, häuslichen Versorgung, die aktuell und voraussichtlich auch über die nächsten 28 Tage mindestens fünf Arzneimittel (verschiedene, ärztlich verordnete, systemisch wirkende Arzneimittel/Inhalativa) in der Dauermedikation einnehmen, angeboten und zu Lasten der Krankenkassen abgerechnet werden.

Für die Erbringung und Abrechnung der Dienstleistungen sind neben der Approbation als Apotheker:in die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“ gemäß BAK-Curriculum erforderlich. Im Berichtsjahr wurden 100 Apotheker:innen in vier Live-online-Seminaren erfolgreich geschult. Zudem wurden die Inhalte des Curriculums in den Praktikumsbegleitenden Unterricht für Pharmazeutinnen und Pharmazeuten integriert, so dass zusätzlich 53 angehende Apotheker:innen die Qualifikation erworben haben. Die ATHINA-Schulung wird ebenfalls als Qualifikation akzeptiert.

• **Fortbildungen mit AMTS-Schwerpunkt**

2022 wurden zusätzlich folgende Veranstaltungen mit AMTS-Schwerpunkt angeboten:

- Live-Online-Seminar: AMTS-Kompetenz – Management von Interaktionen und Risiken durch QT-Zeit-Verlängerung
- Live-Online-Seminar: AMTS-Kompetenz – Management von Nebenwirkungen
- AMTS-Kompetenz-Seminar: Transdermale Therapeutische Systeme
- AMTS-Kompetenz-Seminar: Laborparameter in Fallbeispielen
- Live-Online-Vortrag: QTc – Zeitverlängerung in Fallbeispielen - Erkennen, wann es relevant wird
- Live-Online-Seminar: Fit für Pharmazeutische Dienstleistungen – Betreuung von Bluthochdruck-Patienten in der Apotheke

3.16 Qualitätssicherung

Rezepturqualität

• **Live-online-Rezepturcoaching mit praktischen Übungen – Premiere in Berlin**

Das Live-online-Rezepturcoaching durch das ZL fand Ende März 2022 mit insgesamt 28 Teilnehmenden statt.

Basierend auf den Auswertungen der Rezeptur-Ringversuche 2021 wurden in den Live-online angebotenen Seminar die qualitätsentscheidenden Kriterien der Rezepturen sowie typische Fehlerquellen bei der Herstellung betrachtet und auf die Ergebnisse des Kammerbereiches Berlin eingegangen.

Neben den theoretischen Inhalten konnten die Teilnehmenden ihr zuvor erlerntes Wissen in verschiedenen praktischen Übungen direkt im Rezepturlabor der eigenen Apotheke anwenden und festigen. In einer gemeinsamen Besprechung wurden bisherige Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen geklärt.

• **Praxistraining Pharmazie**

Um die Rezepturqualität weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten, wurden auch in 2022, zusammen mit dem Lette Verein, Praktika zu verschiedene Rezepturthemen für Apotheker und PTA angeboten.

Beratungsqualität

• **Beratungswerkstätten**

2013 starteten die Beratungswerkstätten als Projekt aus dem Forum Beratungsqualität. In Kleingruppen von maximal 16 Teilnehmenden wird Beratung anhand von verschiedenen Szenarien trainiert. Da die Beratungswerkstätten vor allem Kommunikationsinhalte behandeln, sollten sie besser in Präsenz stattfinden. Corona-bedingt wurden diese 2022 nicht angeboten.

Maßnahmen zur externen Qualitätssicherung

Bei den Ringversuchen, den Maßnahmen der Apothekerkammern zur Qualitätssicherung, steht die Kontrolle des Ist und der Vergleich mit dem Soll im Mittelpunkt. Die Qualität der erbrachten Leistungen wird objektiv be-

urteilt. Der offene Umgang mit Fehlern in der Apotheke wird gefördert und eine konstruktive Fehlersuche angestoßen.

Mit den Ringversuchen (siehe weiter oben) und dem Pseudo Customer können die Abläufe in der Rezeptur, bei physiologisch-chemischen Untersuchungen und in der Beratung überprüft werden. Die Teilnehmenden erhalten objektive Auskunft über die fehlerfreie korrekte Bedienung analytischer Systeme, die Hygiene und die Dosierungsgenauigkeit in ihrer Rezeptur sowie über die Beratung in ihrer Apotheke.

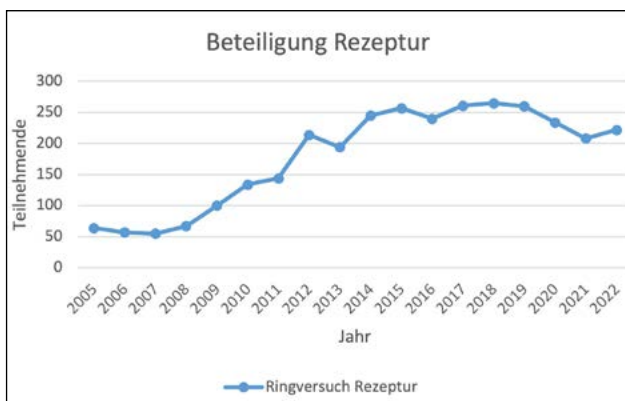
Das Angebot der Kammer setzt ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und den Willen zur Qualität im Apothekenteam voraus. Es muss der Wunsch bestehen, sensible Bereiche in der Apotheke genauer unter die Lupe zu nehmen. Das Team muss die Möglichkeit zur Validierung seiner Arbeitsabläufe wirklich nutzen wollen.

• **ZL-Ringversuch Rezeptur**

Das ZL führte 2022 fünf bundesweite Ringversuche zur Qualitätssicherung der in der Apotheke hergestellten Rezepturen durch.

Teilnahmen Berliner Apotheken in 2022

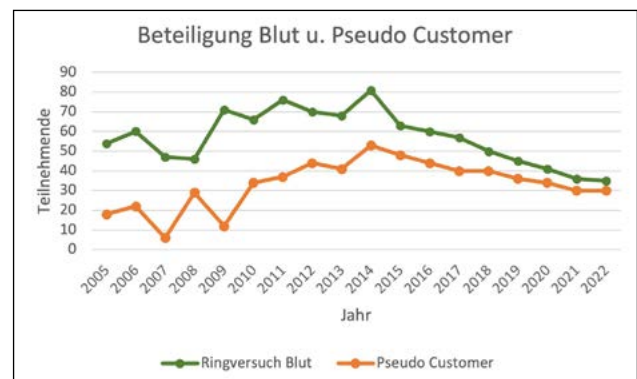
1. RV 2022	Hydrophile Hydrocortisonacetat-Creme 0,25 % (NRF 11.15.)	86 Apotheken
2. RV 2022	Hydrophile Betamethasonpropionat-Emulsion 0,05 %	69 Apotheken
3. RV 2022	Minoxidil-Haarspiritus 2 % (NRF 11.121.)	33 Apotheken
Kapsel-RV	Pädiatrische dos. Kapseln mit 8 verschiedenen Wirkstoffen	17 Apotheken
Spezial-RV	Prednisolon-Saft 5mg/mL (NRF 34.1.)	3 Apotheken



Insgesamt beteiligten sich 222 Berliner Apotheken, 14 mehr als im Vorjahr.

• **ZL Ringversuch Blut**

Das ZL führte 2022 vier bundesweite Ringversuche zur Überprüfung der Qualität der Blutuntersuchungen in der Apotheke durch. An den Ringversuchen beteiligten sich 35 Berliner Apotheken. Die Beteiligung spiegelt das rückläufige Angebot der Blutuntersuchungen in den Berliner Apotheken wider.



• **Pseudo Customer**

Jedes Apothekenteam kann den Pseudo Customer freiwillig buchen. Der für das Apothekenteam unbekannte Besucher oder die unbekannte Besucherin wird von der Apothekenleitung zu einem nicht bekannt gegebenen Termin bestellt und als echter Patient oder Patientin („Pseudo Customer“) beraten. Nach der Beurteilung des Beratungsprozesses, des Beratungsinhaltes und der Kommunikation erhält das Apothekenteam ein mündliches und schriftliches Feedback. 2022 nutzten 24 Apotheken dieses Angebot und buchten insgesamt 30 Besuche.

Weitere Informationen zu Angebot, Durchführung und Buchung unter

ZL-Ringversuch Rezeptur, ZL Ringversuch Blut

<https://www.zentrallabor.com/>

Pseudo Customer

<http://pseudo-customer.net/>

3.17 Qualitätsmanagement

- **Elektronisches QM-Handbuch**

Die Apothekerkammer Berlin bietet ihren Mitgliedern seit März 2019 ein digitales Qualitätsmanagementhandbuch an. Zugeschnitten auf die Berliner Anforderungen ist das QMH Digital eine webbasierte Software, die es wesentlich vereinfacht, ein QM-Handbuch zu erstellen, zu pflegen und zu nutzen.

Für die Nutzung des QMH Digital ist der Abschluss eines Unterlizenzvertrages mit der Apothekerkammer Berlin sowie eines gesonderten Vertrages zwischen dem Nutzer und dem technischen Dienstleister erforderlich. Um sich mit der Anwendung vertraut zu machen, kann eine kostenlose Demoversion über einen vierwöchigen Zeitraum gebucht werden.

Alle Informationen zum QMH Digital haben wir auf der Kammer-Homepage zusammengestellt:

 www.akberlin.de > **Qualität** > **Angebote der Kammer** > **QM Digital**

Die Zahl der Nutzer des QMH Digital stieg bis Ende 2022 auf 80 Berliner Apotheken.

- **QM-Fortbildungsangebot**

Alle Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Qualitätsmanagement fanden im Jahr 2022 online statt. Im Fokus stand die praktische Umsetzung der Themenbereiche Impfen, pharmazeutische Dienstleistungen und E-Rezept im Apothekenalltag. Ein Crashkurs QMS und eine Infoveranstaltung zum QMH Digital rundeten das Programm ab.

Mit 200 bis 300 Teilnehmenden lagen ganz klar die Themen E-Rezept und pharmazeutische Dienstleistungen vorne, gefolgt von 100 bis 200 Teilnehmenden zum Thema Impfen.

- **Berliner Apothekerinnen und Apotheker unterstützen die BAK-Expertengruppen in der Überarbeitung der Leitlinien für den Zeitraum 2021 bis 2024**

Folgende Berliner Apotheker:innen unterstützten auch im Jahr 2022 die Expertengruppen in den nachstehen-

den Themenbereichen. Hiermit wird ein wichtiger Beitrag zur Überarbeitung und Aktualisierung der BAK-Leitlinien geleistet.


- | | |
|----------------------------|----------------------|
| ▪ Prüfung und Lagerung | Nils Niederland |
| ▪ Rezeptur und Hygiene | Sabine Ellsäßer |
| ▪ Information und Beratung | Vivian Wagner |
| ▪ Medikationsanalyse | Eva Goebel |
| ▪ Arzneimittelrisiken | Dr. Kerstin Kemmritz |

3.18 Arzneimittellager gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO

Gemäß § 15 Abs. 2 Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO) müssen die dort genannten Arzneimittel entweder in der öffentlichen Apotheke vorrätig gehalten werden oder es muss sichergestellt sein, dass sie kurzfristig beschafft werden können. Da es sich dabei i. A. um Arzneimittel handelt, die nur selten benötigt werden, hat die Apothekerkammer Berlin gemeinsam mit der Landesapothekerkammer Brandenburg und der NOWEDA e. G. eine für die öffentlichen Apotheken beider Bundesländer tragfähige und effiziente Lösung gefunden. Zum 01.01.2020 richtete die NOWEDA e. G. gemäß einer Vereinbarung mit der Apothekerkammer Berlin und der Landesapothekerkammer Brandenburg ein Lager mit den Arzneimitteln nach § 15 Abs. 2 Nr. 1 bis 10 ApBetrO ein. Die NOWEDA e. G. hält die notwendigen Arzneimittel für alle in den Kammerbereichen Berlin und Brandenburg ansässigen Apotheken vorrätig und stellt eine kurzfristige Zurverfügungstellung an 365 Tagen im Jahr sicher. Alle Apotheken können diese Arzneimittel beziehen, auch wenn sie bisher keine Geschäftsbeziehung zur NOWEDA e. G. unterhalten.

Die Belieferung setzt voraus, dass sich die Apotheke im Vorfeld gegenüber der NOWEDA e. G. durch Vorlage der Apothekenbetriebserlaubnis legitimiert sowie ein SEPA-Lastschrift-mandat erteilt. Dafür sollten die Vordrucke auf der Homepage genutzt und im Vorfeld ausgefüllt werden, um „im Falle des Falles“ keine wertvolle Zeit zu verlieren.

Alle Details und näheren Informationen zur vorherigen Legitimation, Entnahme und Abrechnung sind den Erläuterungen und Aushängen auf der Homepage unter:

 www.akberlin.de > **Mitglieder-Service** > **Apothekenbetrieb** > **Notfalltafel** zu entnehmen.

Die Notfalltafel muss dem Apothekenteam jederzeit zugänglich sein. Die Aktualität des Aushangs wird regelmäßig bei Revisionen kontrolliert.

3.19 Fachspracheprüfungen

Die Kammer führt gemäß der mit dem Land Berlin geschlossenen Verwaltungsvereinbarung vom 05.08.2015 die Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache von Apotheker:innen durch. Personen, die in Deutschland als Apotheker:in tätig werden wollen, müssen über ausreichende Kenntnisse sowohl der deutschen Umgangssprache (B2) als auch der Fachsprache (C1) verfügen. Die Fachspracheprüfung ist Bestandteil von Verfahren zur Erteilung der Approbation und der Berufserlaubnis sowie einer Meldung als Dienstleistungserbringer:in. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) teilt den betreffenden Personen mit, ob sie eine Fachspracheprüfung ablegen müssen und überweist sie an die Apothekerkammer. Die Geschäftsstelle hat die Organisation zur Abnahme der Fachspracheprüfung geschaffen.

Durchgeführte Fachspracheprüfungen und Ergebnisse

Jahr	Anzahl	bestanden	nicht bestanden	Wiederholer	bestanden	nicht bestanden
2022	60	35	25	19	9	10
2021	68	46	22	17	6	11
2020	67	44	23	5	2	3

Berlin, den 20.06.2023

Dr. Kerstin Kemmritz
Präsidentin

Dr. Björn Wagner
Vizepräsident

Stephanie Rinke
Geschäftsführerin

Dr. Stefan Wind
stv. Geschäftsführer